



März 2002

Nr. 7



Mars 2002

No 7



Marzo 2002

No 7

## Liebe SGGT-Leute

2002 wird für die SGGT und alle am Personenzentrierten Ansatz Interessierte ein ganz besonderes Jahr. Auf der ganzen Welt, speziell in Amerika und Europa, werden anlässlich des 100. Geburtstags von Carl R. Rogers Veranstaltungen durchgeführt.

In Zürich soll am **22. Juni 2002** unser PCA-Institut eröffnet werden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Die Veränderung in den letzten Monaten der ehemaligen WEFA-Räumlichkeiten zum SGGT-beseelten Institut ist für mich deutlich spürbar. Zudem kommt die vom Stiftungsrat umgesetzte Professionalisierung der administrativen Leitung zum Tragen. Auch eine Person für die fachliche Leitung ist inzwischen ein Lichtblick am Horizont und vervollständigt die Geschäftsleitung. Jetzt wollen wir unser PCA-Institut offiziell eröffnen und die Philosophie des Personenzentrierten Ansatzes mit neuem Schwung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Freuen wir uns erstens auf den 22. Juni, zweitens auf eine hoffentlich grosse Resonanz und drittens auf die Einladung zur Eröffnungsfeier!

Kathrin-Roth-Staudacher

## Chers amis SPCP,

2002 sera pour la SPCP et pour tous ceux et celles qui s'intéressent à l'approche centrée sur la personne une année très spéciale: A l'occasion du 100<sup>e</sup> anniversaire de Carl R. Rogers des manifestations auront lieu dans le monde entier et tout particulièrement en Amérique et en Europe!

Le **22 juin 2002** aura lieu l'inauguration de notre institut ACP à Zurich. Les préparatifs tournent à plein régime. La transformation opérée au cours des derniers mois des anciens locaux du WEFA en institut inspiré SPCP est devenue nettement perceptible. De plus, la professionnalisation de la direction administrative mise en place par le conseil de la fondation porte ses fruits. Entre-temps, une personne pour la direction de projets se profile également à l'horizon et va compléter la direction. Nous voulons maintenant ouvrir officiellement notre institut ACP et rendre la philosophie de l'approche centrée sur la personne accessible à un large public avec un nouvel élan.

Réjouissons-nous premièrement à la perspective du 22 juin, deuxièmement à celle d'un écho que nous espérons large et positif et troisièmement à celle de l'invitation à la fête d'inauguration de l'institut!

Kathrin Roth-Staudacher

### DIE GEHEIMNISSE DER GESPRÄCHSPSYCHOTHERAPIE



#### Les secrets de la thérapie centrée

La thérapie centrée est très flexible  
Mais son anthropologie est dogmatique

Bon alors, mais toi t'es bien, quoi!  
Oui, oui, je sais, je sais!

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Inhaltsverzeichnis	1
SGGT – was tut sich?	2
Institut – wer trifft sich?	4
Leute – who's who?	7
PCA-Szene – was läuft?	12
Literatur und Links – und mehr?	15
Agenda – wann, was, wo?	17
Impressum	20

## Sommaire

Editorial	1
Sommaire	1
SPCP – quoi de neuf?	3
Institut – qui s'y rencontre?	6
Membre – infos	7
Sur la scène – de l'ACP	13
Bibliographie – et divers?	15
Agenda – quand? quoi? où?	17
Impressum	20

## Aus dem Vorstand

Regula Haefeli

### Neukonstituierung des Vorstandes

Nach dem Austritt von Raimund Dörr hat der VS ein neues Mitglied in der Person von Daniela Mercurio erhalten. Daniela wird die Aufgaben von Raimund weiterführen, d.h. die Zusammenarbeit mit den Dachverbänden und der BEKO. Sie hat ihre Arbeit bereits aufgenommen und schon wertvolle Ideen beigesteuert. Wir freuen uns sehr über ihre Mitarbeit und heissen sie im Vorstand ganz herzlich willkommen.

### Mitgliederversammlung

Wir leiden an den MVs an chronischem Zeitdruck, weshalb sich zuweilen Unzufriedenheit unter den Mitgliedern breit macht. Aufgrund von Anregungen seitens Hildegard Steuri versuchen wir dieses Jahr eine neue Variante der MV, nachdem wir an der «Gemeinsamen Sitzung» mit den Kommissionen darüber diskutiert haben:

- VAT und VB werden von der MV ausgelagert. Dafür soll die MV durch einen fach-

lichen, gesellschaftlichen und/oder kulturellen Teil angereichert werden.

- Die VAT wird am gleichen Tag wie die «Gemeinsame» (ewiger Kalender: Freitag der 4. Woche, also im Januar) stattfinden, nachmittags.
- Die VB wird der «Gemeinsamen» im Herbst vorgelagert (Freitag der 37. Woche, also im September).

### IT, Datenbank, etc.

Auf Initiative der WBK hat sich eine Gruppe getroffen, um grundsätzliche Überlegungen zur Informationstechnologie der SGGT und des Institutes zu besprechen. Die Idee ist, das Kursprogramm als Internetdatei zu gestalten. Zudem soll ein etwas ausführlicherer Flyer verschickt werden. Die Gruppe nennt sich AGIT (Arbeitsgruppe Informationstechnologie) und besteht aus: Tanja Simonett, George Birchmeier, Rainer Bürki und Regula Haefeli.

Leider gibt es mit der Datenbank eine Verzögerung. Unsere Arbeiten sind jetzt zwar abgeschlossen, aber Fredy Gut, unser Layouter und Webgestalter, ist ausgestiegen. Wir ha-

ben entschieden, dass wir noch die Vorschläge der AGIT abwarten wollen, bevor wir die Datenbank irgendwo in Auftrag geben.

Es wird im Vorstand sehr deutlich, dass wir unbedingt eine Wiederbelebung oder Neuaufgabe der **Kommission für Öffentlichkeitsarbeit** brauchen. Es stehen einige Entschiede an, die eine vorbereitende Gruppe ausarbeiten sollte, z.B.: Unter welchen Portalen wollen wir auf unsere Kurse aufmerksam machen? Wo ist es lohnend und wo ist es seriös?

### Und sonst noch ...

Im Institut ist ein Businessplan am Entstehen. Dieser liegt bereits in einer provisorischen Fassung vor.

Diskussion über das Finden von neuen MitarbeiterInnen für verschiedene «Jobs» der SGGT und des PCA-Institutes. Idee: frisch Zertifizierte persönlich anfragen. Catherine Iseli übernimmt diese Aufgabe.

Wie kann die Mitgliederzahl im Weltverband, WAPCEPC, erhöht werden? Wir sind am Sammeln von Ideen und am Überlegen von Aktionen und Massnahmen. ■

## AusbilderInnentreffen vom 26.10.01 in Zürich

Ruth Hobi

- Haupttraktandum bildete die Konkurrenzfähigkeit unserer Ausbildung. Als AusbilderInnen machen wir uns Gedanken, was zu unternehmen ist, damit unsere Ausbildung attraktiv und konkurrenzfähig bleibt, und wie wir effektive PR machen können. Es ist für uns wichtig, mit den Dachverbänden FSP und Charta im Gespräch zu bleiben. Der Spielraum für Erleichterungen in der Ausbildung soll voll ausgeschöpft werden.

- Auch die geltenden Ausbildungsrichtlinien wurden kritisch auf Erleichterungen hin bei gleichbleibender Qualität angeschaut. So soll z.B. geprüft werden, wie eine grössere Durchlässigkeit zwischen Ausbildungsphase I und II möglich gemacht werden kann. Dieses Anliegen prüft die WBK.
- An der Verbesserung der Qualitätssicherung in der Ausbildung wird weitergearbeitet. Im Moment werden die Basistra-

nings sehr ausführlich und differenziert evaluiert. Diese Evaluationen fliessen in die weitere Planung ein.

- Noch nicht in allen Teilen befriedigend ist das Aufnahme-procedere als Co-LeiterIn für angehende AusbilderInnen. Charlotte wird ein mögliches Aufnahme-procedere entwerfen, das wir am nächsten Treffen besprechen werden.
- Ferner wurden viele Informationen ausgetauscht, u.a. auch über das neue PCA-Institut mit dem Ziel einer optimalen Vernetzung und Transparenz unter den AusbilderInnen. ■

## Gemeinsame Sitzung (Vorstand und Kommissionen) vom 22.1.2002

Kathrin Roth-Staudacher

Zum ersten Mal fand die «Gemeinsame» im PCA-Institut statt. Ich habe mich sehr über die zunehmend gemütlicheren und ansprechenden Räumlichkeiten gefreut. Ich möchte bei dieser Gelegenheit der «Einrichtungskommission» ein Kränzchen widmen und gleichzeitig die Mitglieder ermuntern, wieder – oder jetzt erst recht – hinein zu schauen, es lohnt sich!

Nebst den Berichten aus Vorstand und Kommissionen ist vor allem die Neugestaltung der MV, VAT und BV hervor zu heben (s. Artikel «Aus dem Vorstand»). Um Doppelspurigkeiten in diesem **intern** vorzubeugen, erwähne ich möglichst nur Themen, die nicht schon an anderer Stelle zu lesen sind:

- Die nächste **MV** wird in **Luzern** stattfinden. Da sich das PCA-Institut bereits in Zürich befindet, können mit der MV auch andere Orte berücksichtigt werden.
- Die WBK beabsichtigt, das **Kursprogramm** elektronisch anzubieten.
- Die **BeraterInnen-Sektion** wird anfangs 2003 wieder eine Fachtagung durchführen, nachdem die letzte gut besucht, lebhaft und anregend war.
- Die **CCL** ist viel aktiver, als wir dies in der Deutschschweiz wissen. (Wie wär's mit einem Artikel im **intern**?)
- Auch das **BIR** ist auf guten Wegen und im Aufbau.
- Die **Publikation** des Wiener Symposiums

(Jahr 2000) verzögert sich. (Die im MV-Protokoll angekündigte Rezension fehlt deshalb in diesem **intern**.)

- Auch die erste Nummer der gemeinsamen Zeitschrift **PERSON** (in Österreich gedruckt) lässt auf sich warten.
- Die Redaktion – hier wiederhole ich mich allerdings – sucht **dringend** Mithilfe (s. Inserat).
- Momentan ist es allgemein recht schwierig, Mitglieder für die Mitarbeit in den diversen Kommissionen zu gewinnen. Wir aber haben eine mögliche Lösung zur Abhilfe gefunden (siehe «Aus dem Vorstand»). ■

## Nouvelles du comité

Regula Haefeli

### Reconstitution du comité

Après le départ de Raimund Dörr, le comité a accueilli un nouveau membre en la personne de Daniela Mercurio. Daniela va poursuivre les tâches de Raimund, c'est-à-dire la collaboration avec les associations centrales et la CPP. Elle a déjà commencé à travailler et a déjà apporté des idées précieuses. Nous sommes très heureux de sa coopération et lui souhaitons la bienvenue parmi nous.

### Assemblée générale

Nous souffrons d'un manque de temps chronique lors des A.G., ce qui suscite parfois des manifestations d'insatisfaction parmi les membres. Sur les suggestions de Hildegard Steuri, nous essayerons cette année une nouvelle variante de l'A.G., après en avoir discuté avec les commissions lors de la «réunion commune»:

– L'AFT et l'ARA seront séparées de l'A.G. A leur place, l'A.G. sera enrichie par une partie professionnelle, mondaine et/ou culturelle.

- L'AFT aura lieu le même jour que la «réunion commune» (calendrier permanent: le vendredi de la 4<sup>e</sup> semaine, donc en janvier), l'après-midi.
- L'ARA précédera la «réunion commune» en automne (le vendredi de la 37<sup>e</sup> semaine, donc en septembre).

### Informatique, banque de données, etc.

A l'initiative de la CFP, un groupe s'est réuni pour discuter des réflexions de principe concernant l'informatique de la SPCP et de l'institut. L'idée est de concevoir le programme de cours sous forme de fichier Internet. Il convient de plus d'envoyer un prospectus un peu plus détaillé. Le groupe se nomme AGIT (Arbeitsgruppe Informationstechnologie/ GTI Groupe de Travail Informatique). Le GTI est constitué de: Tanja Simonett, George Birchmeier, Rainer Bürki et Regula Haefeli. La banque de données a malheureusement pris du retard. Nos travaux sont certes terminés, mais Fredy Gut, notre graphiste et concepteur du site nous a quittés. Nous avons décidé d'attendre encore les propositions du GTI avant de confier la banque de données à quelqu'un d'autre.

Il devient clair pour le comité que nous avons absolument besoin d'une revitalisation, voire renaissance de la **commission pour les relations publiques**. Quelques décisions doivent être prises, qu'il conviendrait de faire élaborer par un groupe pré-consultatif, par ex.: Sous quels portails voulons-nous attirer l'attention sur nos cours? Où est-ce profitable et où est-ce sérieux?

### Et encore ...

Un plan commercial est en cours d'élaboration à l'institut; une version provisoire de ce plan est déjà disponible.

Discussion autour de la recherche de nouveaux collaborateurs/trices pour divers «jobs» de la SPCP et de l'institut ACP. Idée: contacter personnellement les nouveaux certifiés. Catherine Iseli se charge de cette tâche.

Comment le nombre de membres de l'association mondiale, la WAPCEPC, peut-il être augmenté? Nous sommes en train de réunir toutes les idées utiles et de réfléchir à des actions et des mesures possibles. ■

## Réunion des formateurs/trices du 26.10.01 à Zurich

Ruth Hobi

- Le point principal à l'ordre du jour était la compétitivité de notre formation. En tant que formateurs/trices, nous nous interrogeons sur ce qui doit être entrepris pour que notre formation reste attractive et compétitive, et comment nous pourrions faire des RP efficaces. Il est important pour nous de poursuivre le dialogue avec nos associations centrales, la FSP et la Charte. La marge de manœuvre pour rendre la formation moins lourde doit être pleinement utilisée.
- Les directives de formation en vigueur ont également été examinées d'un œil critique en vue de les rendre moins lourdes tout en préservant la qualité. Ainsi par exemple, il convient de vérifier comment une plus grande perméabilité entre les phases I et II de la formation peut être rendue possible. La CFP étudie cette demande.
- Nous continuons par ailleurs à travailler à l'amélioration de l'assurance qualité. En ce moment les formations de base sont évaluées de manière très détaillée et différen-

ciée. Ces évaluations sont prises en compte dans la suite de la planification.

- Un aspect qui n'est pas encore satisfaisant à tous points de vue est la procédure d'intégration des formateurs/trices débutant(e)s comme co-responsables des cours. Charlotte va établir un projet de procédure d'intégration possible, que nous discuterons lors de la prochaine réunion.
- De nombreuses informations ont par ailleurs été échangées, entre autres aussi concernant le nouvel institut ACP avec pour objectif une mise en réseau optimale et la transparence entre les formateurs/trices. ■

## Réunion commune (comité et commissions) du 22.1.2002

Kathrin Roth-Staudacher

Pour la première fois la réunion du comité et des commissions a eu lieu à l'institut ACP. J'ai beaucoup apprécié les locaux de plus en plus confortables et agréables. J'aimerais à cette occasion tresser une couronne à la «commission aménagement» et en même temps inciter les membres à nouveau – et cette fois vraiment – à aller voir. Cela vaut la visite!

Parallèlement aux rapports du comité et des commissions, il convient surtout de souligner la réorganisation de l'A.G., de l'AFT et de l'ARA (voir l'article «Nouvelles du comité»). Afin d'éviter les doublons dans ce numéro d'**interne**, je n'évoquerai que des thèmes qui ne se retrouvent pas ailleurs:

- La prochaine **A.G.** aura lieu à **Lucerne**. Etant donné que l'institut ACP se trouve déjà à Zurich, d'autres lieux peuvent être envisagés pour l'A.G.
- La CFP a l'intention d'offrir le **programme de cours** par voie électronique.
- La dernière réunion professionnelle organisée par la **section relation d'aide** ayant été bien visitée, animée et stimulante, une telle réunion sera à nouveau réalisée début 2003.
- La **CCL** est beaucoup plus active que ce que nous en savons en Suisse allemande. (Que diriez-vous d'un article dans **interne** à ce sujet?)
- Le **BIR (Bureau d'information romand)**

est lui aussi en bonne voie et en cours de constitution.

- La **publication** du symposium de Vienne (année 2000) a été retardée. (C'est pourquoi le compte-rendu annoncé dans le procès-verbal de l'A.G. ne se trouve pas dans ce numéro d'**interne**.)
- Le premier numéro de la revue commune **PERSON** (imprimée en Autriche) se fait également attendre.
- La rédaction – il est vrai que je me répète ici – cherche d'**urgence** de l'aide (voir annonce).
- Il est vraiment difficile en ce moment de trouver des membres prêts à collaborer dans les différentes commissions. Nous avons cependant trouvé une solution possible (voir l'article «Nouvelles du comité»). ■

## AUS DEM PCA-INSTITUT: der Stand der Dinge Ende Januar 2002

Michael Gutberlet

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der SGGT

Die konkreten Arbeiten am Institutsaufbau gehen weiter wie im SGGT-intern von Dezember 2001 geschildert – nur das Tempo hat sich verschärft und die personellen Besetzungen von Positionen klären sich.

Eine wichtige strukturelle Veränderung betrifft die **Aufbaugruppe**. Ihre Funktion als inoffizielles «Parlament» der Leute, die das Projekt «PCA-Institut» im Winter 2000 an die Hand genommen haben, ist erfüllt. Für Anfang März 2002 hat die Gruppe alle Beteiligten zu einem kleinen Abschiedsfest eingeladen.

Die Mitglieder der Aufbaugruppe und die punktuellen MitarbeiterInnen werden weiterhin informiert und in die Arbeit einbezogen. Einige der besonders aktiven «ParlamentarierInnen» haben sich in offizielle Gremien begeben: in den Beirat und dort in den **Institutsausschuss**, der vom Stiftungsrat im Rahmen eines Organisations- und Geschäftsreglements neu eingesetzt worden ist. Der Institutsausschuss hat Aufsichts- und Kontrollfunktion gegenüber der **Institutsleitung** (= administrative und fachliche Leitung) und besteht aus Mitgliedern des Beirats plus einem Mitglied des Stiftungsrates. Um Rollenüberschneidungen zu vermeiden, haben wir innerhalb dieses Ausschusses die inhaltlichen und die Kontrollfunktionen aufgeteilt: der von uns so genannte **Fachausschuss** (=bisheriges Leitungsteam plus Bettina Bacher als Mitglied des Stiftungsrates)

übernimmt in dieser Aufteilung die inhaltlichen Arbeiten.

Im letzten Moment vor dem definitiv definitiven Redaktionsschluss dieses SGGT-intern kommt die erfreuliche Botschaft, dass ein **fachlicher Leiter** gefunden ist: Jean-Pierre Crittin, der in der PR-Gruppe mitarbeitet, wird diese wichtige Stelle übernehmen. Der Beirat hat in einer Express-Sitzung am 5.2.02 beschlossen, ihn dem SGGT-Vorstand und dem Stiftungsrat für diesen Posten vorzuschlagen. Schon in wenigen Tagen wird Jean-Pierre mit dem Fachausschuss zusammentreffen und die künftige Zusammenarbeit sowie die neue Rollen- und Arbeitsteilung planen.

Die **administrative Leiterin**, Margrith Siegrist, hat ihre Arbeit im November 2001 aufgenommen. Uns fallen bisweilen Steine von den Schultern (manchmal auch vom Herzen), wenn wir Arbeit an sie abgeben können oder erleben, wie längst Fälliges von unseren Traktandenlisten nun in die administrativ geübte Hand genommen wird.

Die bisherigen **Arbeitsgruppen** (PR/Raumgestaltung / Einweihungsfest / Veranstaltungen) arbeiten unverändert weiter.

Mit Hochdruck wird an einer Info-Broschüre und an einer Pressemappe gearbeitet (PR-Gruppe) sowie an einem Logo/Design für Briefkopf (Ruth Etienne, Karin Hegar, u.a.). Der Druck kommt, wie Ihr wisst, nicht von ungefähr: Am **22. Juni 2002** findet bekanntlich die **Eröffnungsfeier** statt, geplant und organisiert von Pierre Clausen und Ernst Jäckli, u.a.

Alle SGGT-ler sind – mit Gästen – herzlich eingeladen.

Natalie Rogers, mit der wir diesen Termin ausgehandelt hatten, hat ihre Zusage zur Teilnahme und zu einem Workshop wegen Arbeits- und Reiseüberlastung storniert – sehr schade, doch ihre Begründung können wir (allzu) gut verstehen.

Bettina Bacher, die vorübergehend einige aktuelle Aufgaben der fachlichen Leitung übernommen hatte, hat in Zusammenarbeit mit der **AG Veranstaltungen** ein provisorisches Veranstaltungsangebot (mit anderen Informationen aus dem Institut) an alle Mitglieder verschickt und um Rückmeldung gebeten – wer diese vielleicht verpasst hat, möge sie bitte nachholen: wir sind auf Mitarbeit, Anregung, Bekundung von Interessen angewiesen, um auch im Sinne der SGGT-Mitglieder arbeiten zu können.

Zum Schluss noch dies: der Systemwechsel vom Wachsen-Lassen und Arbeiten mit flexiblen Strukturen zu fixierten Organisationsstrukturen heisst nicht, dass nun die Posten verteilt sind und weniger Leute zum Mitarbeiten, Mitdenken, Mitgestalten gewünscht und eingeladen sind. Daraus folgt: wir fragen Euch auch heute wieder an zur Mitarbeit, aber nicht nur für's Mit-Krampfen! Das Institut bietet auch Möglichkeiten, Grundlegendes mitzugestalten, Neues zu entwickeln, Vorträge/Workshops-/Kurse/etc. im Rahmen des Institutsprogramms anzubieten – und was die Aktualisierungstendenz an Kreativem noch hervorbringt. Jede/r ist mit ihren/seinen Potentialen willkommen. ■

### Redaktion «intern/interne/interna»

Wir suchen

**dringend dringend dringend**

### RedaktorIn

Hast du Lust, Ideen, einen Computer,  
Freude an kreativer Mitgestaltung,  
an der deutschen/französischen Sprache,  
an Literatur, an Rezensionen oder am Surfen?

Wie wäre es mit jemandem aus der BeraterInnensektion?

Dann melde dich bitte umgehend bei  
einem Redaktionsmitglied.  
(siehe Impressum)

### Vermietung der diversen Räumlichkeiten

### unseres Instituts

**Josefstrasse 79, 8005 Zürich**

Wer interessiert ist, melde sich im Sekretariat

Tel. 01/271 71 70

Fax 01/272 72 71

E-Mail: sggtspcp@access.ch

## Symposium Supervision

Veranstaltung am PCA-Institut vom 14.9.2001

Koni Rohner

Ich bin gebeten worden, einige Sätze über das gelungene Symposium Supervision zu schreiben. Was ist nach mehr als einem Viertel Jahr davon noch geblieben?

**Was ich immer schätze**, ist das Wiedersehen altbekannter Gesichter und der dazugehörigen Menschen. Das gute Gefühl, «bei den Leuten» zu sein. Erinnerungen ans Studium und die Ausbildung und das Sicherheit vermittelnde Gefühl, dass da an ganz verschiedenen Ecken Menschen am selben Strick ziehen oder am selben Teppich weben.

**Meine grosse Erkenntnis** beim Schwerpunktthema der Frauen Kunze und Müller: Mann kann nicht nicht akquirieren. Ein passives Warten darauf, dass Klienten oder Medien etwas von mir wollen, ist eben ganz einfach meine Art der Akquisition. Das gewandte Auftreten der beiden Geschäftsfrauen hat

mir besonders gefallen und zeigt mir, dass der Personenzentrierte Ansatz nicht nur etwas für karitative Nischen ist, sondern sich durchaus selbstbewusst auch in der Geschäftswelt zeigen darf und da eine gute Figur macht. Wir Psychologen dürfen, so finde ich, noch immer ein bisschen selbstbewusster auftreten und das Licht unter dem Scheffel hervor nehmen. Aerzte wirken mit schmalerem Hintergrund oft viel überzeugender.

**Mein stärkster Eindruck:** Im Workshop Focusing gelingt es Madeleine Walder und Vera Bohtz einer Störung vor dem vorbereiteten Programm den Vorrang zu lassen. Dabei erleben wir, was Focusing wirklich zu leisten vermag. Eine Teilnehmerin spricht nämlich den Zusammenbruch des World-Trade-Centers an, der uns in der Tiefe natürlich alle beschäftigt.

In der konkreten Arbeit mit ihr gelingt eine Annäherung ans Thema. Ich persönlich kann endlich erkennen, was mich an der ganzen Geschichte so traurig stimmt: Es ist nicht die konkrete Trauer über die Opfer des Anschlags, sondern es ist die Verzweiflung darüber, dass wir Menschen oft nur durch Leid lernen und dass wahrscheinlich noch sehr viel Gewalt und Zerstörung geschehen müssen, bis sich die Kraft des Guten, von der Carl Rogers überzeugt war, wirklich durchsetzt. Der Impuls, bei Verletzungen zu kämpfen statt nicht-wertendes Verstehen einzusetzen, ist leider immer noch das vorherrschende Verhaltensmuster. Ich weigere mich zu glauben, dass man das sogenannte Böse mit Gewalt ausrotten muss oder kann, und setze weiter in meinem kleinen Kreis auf Empathie und Wertschätzung. «You may say I'm a dreamer» hat John Lennon in seinem wunderbaren Lied gesungen «but I'm not the only one» ■

### Eröffnungsfest PCA-Institut

**22. Juni 2002**

Am 21. resp. 23. Juni sind Workshops geplant.

**Reserviert Euch diese Daten.**

Separate Einladung folgt!

**22 juin 2002**

### Fête d'inauguration de l'institut PCA

*Retenez aussi le 21 respectivement le 23 juin:  
au programme seront des workshop PCA.*

*Une invitation suivra!*

Hugo A. Lüscher  
Ausbilder SGGT

### PRAXISERÖFFNUNG

auf Anfang April  
in der gemeinsamen

### Praxis für Psychotherapie

mit Erika Annen Lüscher

Schermenweg 182, 3072 Ostermundigen  
Tel. 031/93 24 024

Hugo A. Lüscher  
Ausbilder SGGT

Mit meiner Praxiseröffnung in  
Ostermundigen im April 2002  
bietet sich die Möglichkeit für

### SUPERVISIONSGRUPPEN im Raume Bern

InteressentInnen melden sich unter  
Tel. 031/93 24 024

## NOUVELLES DE L'INSTITUT ACP: l'état des choses à fin janvier 2002

Michael Gutberlet

Chères et chers collègues de la SPCP,

Les travaux concrets pour la construction de l'institut se poursuivent comme décrit dans le numéro de SPCP **interne** de décembre 2001 – le rythme s'est simplement accéléré et, au niveau du personnel, les affectations de postes se précisent.

Un changement structurel important concerne **le groupe pour la constitution de l'institut**. Sa fonction en tant que «parlement» non officiel des personnes qui ont pris le projet «institut ACP» en main au cours de l'hiver 2000, est accomplie. Le groupe a invité toutes les personnes associées au projet à une petite fête d'adieu début mars 2002.

Les membres du groupe pour la constitution de l'institut et les collaborateurs/trices occasionnel(le)s continueront à être informés et seront intégrés aux travaux.

Certains parmi les «parlementaires» particulièrement actifs se sont rendus dans les commissions officielles: dans le conseil consultatif et, plus précisément, dans le **comité de l'institut** nouvellement mis en place par le conseil de la fondation dans le cadre d'un règlement intérieur et d'organisation. Le comité de l'institut a une fonction de surveillance et de contrôle vis-à-vis de **la direction de l'institut** (= direction administrative et direction de projets) et est constitué de membres du conseil consultatif plus un membre du conseil de la fondation.

Afin d'éviter les chevauchements de rôles, nous avons séparé les fonctions concernant le fond et les fonctions de contrôle au sein du comité: dans cette répartition des tâches, ce que nous avons nommé le **comité projets** (= jusqu'ici l'équipe de direction plus Bettina Bacher en tant que membre du conseil de la

fondation) assume les travaux de fond.

Juste au moment de clore définitivement la rédaction de ce numéro de SPCP **interne**, une nouvelle réjouissante nous parvient: un **directeur de projets** a été trouvé: Jean-Pierre Crittin qui collabore au groupe RP, prendra en charge ce poste important. Le conseil consultatif a décidé, en réunion express le 05.02.2002, de le proposer pour ce poste au comité de la SPCP et au conseil de la fondation. D'ici quelques jours, Jean-Pierre rencontrera le comité projets afin de planifier la collaboration future et la nouvelle répartition des rôles et du travail.

La **directrice administrative**, Margrith Siegrist, a pris ses fonctions en novembre 2001. Nous avons quelquefois l'impression que des pierres nous tombent des épaules (parfois aussi du cœur), lorsque nous pouvons lui confier du travail ou que nous réalisons comment des choses depuis longtemps en souffrance sont maintenant prises en charge par ces mains expertes dans les tâches administratives.

Les **groupes de travail** existants (RP/aménagement des locaux /fête d'inauguration/ manifestations) continuent à travailler comme auparavant.

Le groupe RP travaille sous haute pression à l'élaboration d'une brochure d'information et d'un dossier de presse ainsi que d'un logo/design pour notre papier à entête (entre autres Ruth Etienne, Karin Hegar). Comme vous le savez, la pression ne vient pas par hasard: le **22 juin 2002** aura lieu, comme chacun le sait, la **fête d'inauguration**, prévue et organisée, entre autres, par Pierre Clausen et Ernst Jäckli.

Tous les membres de la SPCP y sont cordialement invités – avec leurs hôtes.

Natalie Rogers, en accord avec qui nous avons fixé cette date, est revenue sur son acceptation de participer et d'animer un atelier, ce pour des raisons de surcharge de travail et de déplacements – ce qui est très dommage, mais nous pouvons (très) bien comprendre ses raisons.

Bettina Bacher, qui assumait provisoirement les tâches d'actualité de la direction de projets, a envoyé à tous les membres, en collaboration avec le groupe de travail respectif, une offre provisoire de manifestations (avec d'autres informations de l'institut), avec demande de feedback – que ceux qui auraient manqué cette information veuillent bien la reprendre: nous avons besoin de votre coopération, de vos suggestions, de vos manifestations d'intérêts, pour pouvoir travailler aussi dans le sens des membres de la SPCP.

Et pour finir, encore ceci: le changement de système du «laisser évoluer» et du travail avec des structures souples à un système avec des structures d'organisation fixes ne signifie pas que les postes sont dorénavant attribués et que moins de gens sont souhaités et invités à collaborer, à participer à la réflexion et à la conception.

En conséquence: nous appelons, une fois de plus, à votre coopération, mais pas seulement pour le boulot à faire! L'institut offre également la possibilité de participer à la conception de fond, de développer du nouveau, de proposer des conférences/des ateliers/des cours/etc. en utilisant le cadre de l'institut. Tout ce qui fait encore ressortir la tendance à l'actualisation est bienvenu, c'est-à-dire le potentiel de chacun/le!

Sincèrement,  
Michael Gutberlet

### Psychoanalytische Konzepte – Personzentrierte Beratung

Wie machen wir psychoanalytische Konzepte in der personzentrierten Beratung nutzbar?

Abwehrmechanismen und Widerstand, 9.3.2002, 9.00–17.00

Traumabarbeitung, 8.6.2002, 9.00–17.00

Einbezug des Körpers in die Beratung, 7.9.2002, 9.00–17.00

Jedes Seminar kann allein oder zusammen mit andern besucht werden.

Kosten: Fr. 250.– pro Seminartag; Ort: Bottmingen (bei Basel)

Weitere Information und Anmeldung:

Anton Bischofberger

Baslerstr. 13

4103 Bottmingen

Tel: 061 421 68 80

bischofberger@indigo-bottmingen.ch

Homepage: www.indigo-bottmingen.ch

Graziella Burri Rotach

Baslerstr. 13

4103 Bottmingen

Tel: 061 721 89 56

burrirotach@bluewin.ch

*indigo*

## Porträt von Daniela Mercurio

Vorstandsmitglied

1958 in Fulda (D) geboren, kam ich mit 16 Jahren zum Französisch lernen erstmals in die Schweiz an den schönen Genfersee. Bildete mich nach dem Baccalauréat zur Europa-Sekretärin weiter und war dann mehrere Jahre im Betrieb der Eltern tätig. Entschied mich mit 26 Jahren zum Pädagogik- und Psychologiestudium an der Universität Fribourg. War nach Studienabschluss während vier Jahren bis zur Geburt meines zweiten Kindes als Wissenschaftliche Assistentin am Pädagogischen Institut Fribourg tätig. Arbeitete anschliessend auf selbstständiger Basis in der LehrerInnenweiterbildung und verfolgte berufsbegleitend meine Ausbildung zur Gesprächspsychotherapeutin.

Seit 1998 Mitarbeiterin am Schweizerischen Institut für Berufspädagogik (SIBP), wo ich Weiterbildungen für Berufsschullehrpersonen in den Bereichen Pädagogik, Psychologie und Didaktik organisiere.

Seit der letzten MV bin ich Mitglied des Vorstands SGGT. Habe die ersten Sitzungen als konstruktiv motivierend erlebt und sehe meine Aufgabe unter anderem auch darin, die Perspektive der Nichthauptfach-Psychologinnen einzubringen. Ich liebe Sprachen und freue mich daher besonders, dass ich mich als Vorständin für die Internationalen Kontakte der SGGT engagieren kann. Ich lebe mit meiner Familie (zwei Söhne) in Zollikofen bei Bern. In meiner Freizeit widme ich mich vor allem meiner Familie und Freunden. Plane in diesem Jahr meine alte Liebe zum Theaterspielen wieder aufleben zu lassen. ■



## Portrait de Daniela Mercurio

Membre du comité

Née à Fulda (RFA) en 1958, je suis venue pour la première fois en Suisse à l'âge de 16 ans pour apprendre le français sur les bords du beau Lac Léman. Après le baccalauréat, j'ai suivi une formation de secrétaire européenne, après quoi j'ai travaillé plusieurs années dans l'entreprise de mes parents. A 26 ans, j'ai décidé de faire des études de pédagogie et de psychologie à l'université de Fribourg. Mes études terminées, j'ai travaillé pendant quatre ans, jusqu'à la naissance de mon deuxième enfant, comme assistante scientifique à l'institut pédagogique de Fribourg. J'ai ensuite travaillé en indépendante dans la formation de perfectionnement pour enseignants tout en poursuivant en parallèle ma formation en psychothérapie centrée sur la personne.

Depuis 1998, je suis collaboratrice à l'Institut suisse pour la pédagogie professionnelle (ISPP/SIBP), où j'organise des formations de perfectionnement pour des enseignants d'écoles professionnelles dans le domaine de la pédagogie, de la psychologie et de la didactique.

Depuis la dernière A.G., je suis membre du comité de la SPCP. J'ai trouvé les premières réunions constructives et motivantes et vois ma mission entre autres également dans le fait de faire valoir davantage le regard des membres ayant fait des études de psychologie comme branche secondaire et non principale. J'aime les langues; c'est pourquoi je me réjouis tout particulièrement de pouvoir m'engager en tant que membre du comité pour les contacts internationaux de la SPCP. J'habite avec ma famille (deux fils) à Zollikofen près de Berne. Pendant mes loisirs je me consacre surtout à ma famille et à mes amis. L'idée de renouer avec mes anciennes amours pour le théâtre est un projet que je voudrais faire avancer encore cette année. ■

## Danke Helene Hofer!

Frank Margulies

Zu unserem grossen Bedauern beendet Helene Hofer mit dieser Nummer ihr redaktionelles Engagement beim **intern**. Sie hinterlässt eine Lücke, die wir hoffentlich bald wieder schliessen können. Helene hat noch unter dem alten «Brennpunkt», im Frühjahr 1999, angefangen, ihr Engagement für die SGGT-Publikationen zu entfalten. Sie hat insbesondere bei der Neu- und Umgestaltung des **intern**, aber auch beim Entstehen der länderübergreifenden PERSON mitgeholfen. Sie betreute die Rubriken Internet, Literatur sowie die nationale und internationale Agenda. Helene hat immer wieder Beiträge fürs «Haiku – was meinst du?» geschrieben, aber auch auf Publikationen aus dem neuropsychologischen Feld hingewiesen, ihr berufliches Spezialgebiet und Dissertationsthema.

Das ganze Redaktionsteam dankt Helene herzlich für ihr Schreiben und für ihr Engagement!

**Hilfe, wer kann uns aus der Patsche helfen? Wer kommt in unser Redaktionsteam?** ■

## Un merci à Helene Hofer!

Frank Margulies

A nos grands regrets Helene Hofer, membre de la rédaction de «**l'interne**», quitte la rédaction avec la parution de cette édition, après un engagement qui a duré presque 3 ans. Helene a fait ses débuts encore sous le feu «Brennpunkt» au printemps 1999. Ensuite elle a déployé son engagement pour «**l'interne**». Elle a aidé à conceptualiser le «design» et les contenus de cette publication et apporté ses idées pour la nouvelle revue internationale «PERSON». Pour **l'interne** elle s'est occupée avec entrain des rubriques «internet», «littérature» et «agenda national et international». De par son intérêt professionnel et de chercheuse, elle n'a pas oublié, dans ses petits comptes-rendus des nouvelles parutions, de nous rappeler parfois les tous nouveaux développements dans la neuropsychologie, domaine de sa thèse de doctorat. Nous voudrions cordialement remercier Helene Hofer pour sa plume et son engagement!

**Au secours! Qui viendra nous rejoindre dans notre rédaction? Nous avons besoin de vous!** ■

## Neumitglieder

### Gemäss Artikel 5 der Statuten

(«Aufnahmegesuche sind schriftlich an den Präsidenten zuhanden des Vorstandes einzureichen, der darüber beschliesst. Positive Aufnahmebeschlüsse des Vorstandes werden jeweils im «intern» publiziert und gelten als ratifiziert, wenn sie nicht bis zum Ende des darauffolgenden Monats der entsprechenden «intern»-Ausgabe von einem Mitglied mit schriftlicher Begründung angefochten werden. Im Anfechtungsfall oder bei ablehnendem Beschluss des Vorstandes entscheidet die Mitgliederversammlung.

Es ist erwünscht, dass Neumitglieder nach erfolgter Aufnahme an der darauffolgenden Mitgliederversammlung teilnehmen.»)

**hat der Vorstand beschlossen, folgende Personen als Mitglieder in die SGGT aufzunehmen:**

Diese vorgeschlagenen Personen werden ab **1. Mai 2002** definitiv Mitglieder der SGGT, falls bis dahin kein Einspruch erhoben wird.

### Aschiero Florence

Rue de Bernex 353, 1233 Bernex

### Biner Ruth

Friedackerstrasse 35, 8050 Zürich

### Ecoffey Ciocca Claudine

Rue de Deux-Marchés 2, 1800 Vevey

### Erne Rudolph

Wankdorffeldstrasse 102, 3000 Bern

### Gartmann-Maurer Franziska

Emil Frey-Str. 181 B, 4142 Münchenstein

### Gialdi Raffaella

Rue des Charmilles 36, 1203 Genève

### Groier-Knecht Regula

Effretikonstrasse 21, 8308 Illnau

### Hirzel-Wille Martina

Etzelstrasse 53, 8808 Pfäffikon

### Hollenstein Rita

Fluhmattstrasse 18, 6004 Luzern

### Marty Heinz

Zurlindenstrasse 213, 8003 Zürich

### Mermillod Sandrine

Pré Terrapon, 1553 Châtonnaye

### Meyer Studer Barbara Maya

Im Lenz 113, 8340 Hinwil

### Paravicini Annina

Ryffstrasse 45, 4056 Basel

### Rüegg-Meier Regula

Mattenweg 5, 7000 Chur

### Schaub Michael

Ziegelstrasse 20, 8038 Zürich

### Schwarz Gudrun Maria

Seestrasse 10, 8598 Bottighofen

### Thommen Gabriela

Magdalenenweg 13, 4143 Dornach

### Zbinden Christina

Im Lot 12, 8610 Uster

### Zurschmiede Andreas

Mühle, 9506 Lommis

## Nouveaux membres

### Selon Art. 5 de nos statuts

(«Les demandes d'admission doivent être adressées par écrit au président à l'intention du comité. Les noms des personnes admises par le comité sont publiés dans l'«interne» et sont considérés comme ratifiés à moins qu'une opposition écrite soit formulée avant la fin du mois qui suit la parution du numéro de l'«interne» correspondant. En cas d'opposition d'un membre ou du comité, la décision revient à l'assemblée générale.

Il est souhaitable que les nouveaux membres participent à l'assemblée générale qui suit leur admission.»)

**le comité a décidé d'admettre les personnes suivantes comme membres SPCP:**

Sans opposition, les personnes proposées seront définitivement admises comme membres SPCP le **1er mai 2002**.

## Zertifikat «GesprächspsychotherapeutIn SGGT»

Folgende KollegInnen erfüllen gemäss Überprüfung durch die Anerkennungskommission sämtliche Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats «GesprächspsychotherapeutIn SGGT»:

Die Mitglieder der VAT haben innert **30 Tagen** nach Erscheinen dieses **intern** die Möglichkeit, dagegen schriftlich und mit Angabe von Gründen zuhanden des Vorstands Einspruch zu erheben. Im Fall eines Einspruchs legt der Vorstand den Fall der VAT vor. Ohne Einspruch wird das Zertifikat durch die Anerkennungskommission überreicht. Es ist erwünscht, dass sich neuzertifizierte KollegInnen bei einer der nächsten VAT kurz vorstellen. Sie werden vom Vorstand persönlich eingeladen.

### Hermann Beatrice

Hardau 55, 8408 Winterthur

### Hotz Barbara

Badenerstrasse 75, 8004 Zürich

### Mahnig-Schär Bettina

Schönbühlstrand 10, 6005 Luzern

### Mercurio Daniela

Im Park 7, 3052 Zollikofen

### Raymann Anna Barbara

Zentralstrasse 140, 8003 Zürich

### Wermelinger Ruth

Chemin du Fau-Blanc 20, 1009 Pully

## Certificat «Psychothérapeute SPCP/SGGT»

La Commission de reconnaissance a examiné le dossier des personnes suivantes et confirme qu'elles remplissent toutes les conditions pour l'obtention du certificat «Psychothérapeute SPCP/SGGT»:

Les membres de l'AFT ont la possibilité de faire opposition par écrit et dûment motivée auprès du comité dans les **30 jours** à dater de la publication de cette liste dans le présent numéro de l'**interne**. En cas d'opposition, le comité soumet le cas à l'AFT. En l'absence d'opposition, la Commission de reconnaissance décerne le certificat. Il serait souhaitable que les collègues certifié(e)s se présentent brièvement lors de l'AFT suivante; le comité leur fera parvenir une invitation personnelle à cet effet.

## Vorstand / Kommissionen / Delegierte / Arbeitsgruppen *Comité / Commissions / Délégué(e)s / Groupes de travail*

### Vorstand /Comité

Bacher Bettina  
Seetalstrasse 4  
5630 Muri  
Tel. G 056/664 31 11  
Tel. P 056/664 58 51  
Fax G 056/664 57 46  
email: 5co-seminare@bluemail.ch

Clausen Pierre-Robert  
Bernstrasse 7  
8952 Schlieren  
Tel./Fax G 01/ 730 08 01  
Tel. P 01/730 05 92  
email: ccclausen@datacomm.ch

Haefeli Regula  
Seefeldstrasse 162  
8008 Zürich  
Tel. 01/381 30 31  
Fax 01/381 30 32  
email: regula.haefeli@bluewin.ch

Mercurio Daniela  
Im Park 7  
3052 Zollikofen  
Tel. 031/911 33 03  
email: daniela.mercurio@bluewin.ch

Salamin Alphonse  
Rue de Lausanne 19  
1701 Fribourg  
Natel 079 634 43 13  
Tel. G 026/322 72 15  
Fax 026/493 40 32  
email: camper@freesurf.ch

### Übergangsmässig / Provisoire:

Iseli Bolle Catherine  
Zürcherstrasse 29  
8620 Wetzikon  
☎ G 01/932 47 77

Wunderle Anne  
Frohburgstrasse 95  
8006 Zürich  
Tel. G 01/363 56 96  
Tel. P 01/362 36 96  
Fax 01/362 36 80  
email: wunderle@bluewin.ch

### Koordinator des AusbilderInnengremiums / Coordinater des formateurs/formatrices

Wandeler Philippe  
Rte de la Heitera 34, 1700 Fribourg  
Tel. G/Fax 026/460 14 50  
email: ph.wandeler@freesurf.ch

### Ressorts

Kontakt zur WBK (Weiterbildungskommission) /  
*Contact avec la CFP (Commission formation et perfectionnement)*  
Kontakt zum Sekretariat / *Contact avec le secrétariat*  
Stiftung / *Fondation*  
Kontakt zur KBEF (Kommission für Beschwerden und ethische Fragen) /  
*Contact avec la CLQE (Commission pour les litiges et les questions éthiques)*

PCA ausserhalb der Psychotherapie /  
*ACP en-dehors de la psychothérapie*  
Kontakt zur BSK (BeraterInnenkommission) /  
*Contact avec la CRA (Commission de la relation d'aide)*  
KOI (Kommission für Öffentlichkeitsarbeit) /  
*CPI (Commission pour la publicité et l'information)*

Kontakt zur AK (Anerkennungskommission) /  
*Contact avec la CR (Commission de reconnaissance)*  
Kontakt zur Redaktionskommission «intern» und «Brennpunkt» /  
*Contact avec la commission de rédaction de l'«interne» et du «Brennpunkt»*  
Kontakt zur QLF (Kommission für Qualität, Lehre und Forschung) /  
*Contact avec la QER (Commission pour la qualité, l'enseignement, et la recherche)*  
Kontakt zur RK (Rekurskommission) / *Contact avec la CdR (Commission de recours)*  
Kontakt zu AusbilderInnen / *Contact avec les formatrices et formateurs*

Kontakt zur BEKO (Berufspolitik-Kommission)  
*Contact avec la CPP (Commission de la politique professionnelle)*  
Internationale Kontakte / *Contacts internationaux*

### Finanzen / Finances

Kontakt zur CCL (Commission des Cantons Latins)  
*Contact avec la CCL (Commission des Cantons Latins)*

Kontakt zur FSP / *Contact avec la FSP*

Internationale Kontakte / *Contacts internationaux*

## **Weiterbildungskommission WBK / Commission formation et perfectionnement CFP**

Kontaktperson: Hobi Ruth, Leepüntstrasse 9, 8600 Dübendorf  
 Personne à contacter: Tel. G 01/821 43 73, email: hobi@ggaweb.ch

## **Anerkennungskommission AK / Commission de reconnaissance CR**

Kontaktperson: Lüscher Hugo, Bernstrasse 31, 3308 Grafenried  
 Personne à contacter: Tel. G/Fax 01/272 48 30, Tel. P 031/767 71 27  
 email: luescher@bluewin.ch

## **Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Information KOI / Commission pour la publicité et l'information CPI**

Kontaktperson: Clausen Pierre-Robert  
 Personne à contacter: vide: Vorstand / Comité

## **Kommission für ethische Fragen und Beschwerden KEFB / Commission pour les question éthiques et les litiges CQEL**

Kontaktperson: Brossi Rosina, Grenzacherstrasse 10, 4058 Basel  
 Personne à contacter: Tel. 061/691 08 46, email: rosinabrossi@dplanet.ch

## **Commission des cantons latins CCL**

Personne à contacter: Bratschi Mary Ann, Rue de St. Jean 73, 1201 Genève  
 Kontaktperson: Tel. G 022/731 42 10, Tel./Fax 022/738 88 61 répondeur  
 Tel. P 022/792 09 04

## **Redaktionskommission «intern» und «Brennpunkt» / Commission de rédaction de l'«interne» et du «Brennpunkt»**

Kontaktperson: Roth Kathrin, Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich, Tel./Fax 01/361 37 06  
 email: kathrin\_roth@hotmail.com

Personne à contacter: Frank Margulies, Berninastrasse 8, 8057 Zürich, Tel. 01/312 26 67  
 email: frankmargulies@bluewin.ch

Hofer Helene, Inselspital Bern, Abt. für Neuropsych. Rehab., 3010 Bern  
 Tel. G 031/632 96 35, email: hofer\_weyermann@freesurf.ch

Letzel Margarethe, Hertensteinstrasse 29, 6004 Luzern  
 Tel. G 041/410 48 58, Fax 041/410 48 41, email: m.letzel@bluewin.ch

## **BeraterInnenkommission BSK / Commission de la relation d'aide CRA**

Kontaktperson: Bacher Werner, Seetalstrasse 4, 5630 Muri, Tel. 056/664 31 11  
 Fax 056/664 57 46, email: werner.bacher@bluemail.ch

Personne à contacter: Dällenbach Thérèse, Rue St. Pierre 2, 1700 Fribourg, Tel. 026/323 24 25  
 email: tdaellenbach@bluewin.ch

## **Berufspolitik-Kommission BEKO / Commission de la politique professionnelle CPP**

Kontaktperson: Grob-Bertsch Fränzi, Zürcherstrasse 16, 8640 Rapperswil  
 Personne à contacter: Tel./Fax 055/210 11 16, email: fgrob-bertsch@swissonline.ch

## **Korrespondierende Mitglieder / Membres correspondants**

Kontaktperson: Grob-Bertsch Fränzi, Zürcherstrasse 16, 8640 Rapperswil  
 Tel./Fax 055/210 11 16, email: fgrob-bertsch@swissonline.ch

Personne à contacter: Cavadini Franco, Rue St.-Laurent 4, 1207 Genève  
 Tel. G 022/735 11 94, email: fcava@swissonline.ch

## **Kommission für Qualität, Lehre und Forschung KQLF / Commission qualité, enseignement et recherche CQER**

Diese Kommission ist momentan suspendiert. Qualitätsmanagementaufgaben werden weiterhin durch einzeln definierte Personen übernommen.  
 Cette commission est momentanément suspendue. La gestion de qualité continuera à être prise en main par des personnes individuelles.

## **Rekurskommission RK / Commission de recours CdR**

Kontaktperson: Walder-Binder Madeleine, Haltenrebenstrasse 152, 8408 Winterthur  
 Personne à contacter: Tel. G 01/937 45 20, Tel. P 052/222 87 00  
 email: walder-binder@bluewin.ch

## **Regionalgruppen / Groupes régionaux**

Aargau	vakant
Basel	Baumann-Joller, Cornelia, Schlettstadterstrasse 36, 4055 Basel, Tel. 061/302 10 77
Bern/Solothurn	Diem-Ulrich Monika, Jungstrasse 14, 4056 Basel, Tel. 061/383 06 35
Graubünden	Klingenbeck Peter, Rietelstrasse 19, 6252 Dagmersellen, Tel. 062/756 53 17
Ostschweiz	Rageth Esther, Calunaweg 11, 7000 Chur, Tel. 081/353 36 94
Suisse romande	Sigrist Markus, Hauptstrasse 9, 9042 Speicher, Tel. 071/344 40 93
Zentralschweiz	Christen Daniel, Ch. de la Culturaz 27, 1095 Lutry, Tel. 021/781 11 01
Zürich	vakant
Ticino	Schmider-Stephan Doris, Asylstrasse 46, 8708 Männedorf, Tel. 01/920 56 80 Cima-Vairora Linda, Via San Gottardo, 6598 Tenero, Tel. 091/745 48 71

## **Delegierte der SGGT in der Delegiertenkammer des SPV / Délégué(e)s SPCP auprès de l'ASP**

Grawe Simone  
Kramgasse 56, 3011 Bern, Tel. P/Fax 031/311 21 96  
email: simone.grawe@netsurfer.ch

## **Delegierte SGGT in der Schweizer Charta für Psychotherapie / Délégué(e)s SPCP auprès de la Charte Suisse pour la Psychothérapie**

Dörr Raimund  
Steigstrasse 26, 8200 Schaffhausen  
Tel. G 052/624 97 82, Fax 052/625 08 00  
email: raimund.doerr@email.ch

## **Delegierte der PsychologInnensektion der SGGT in der FSP / Délégué(e)s de la Section des Psychologues de la SPCP auprès de la FSP**

Düllli-Loher Karl, Freienstrasse 8, 8132 Egg  
Tel. 01/984 02 03, email: k.duelli@active.ch

## **Arbeitsgruppe «PCA in Schule und Erziehung» / Groupe de travail «ACP dans l'enseignement»**

Kontaktperson: vakant / vacant  
Personne à contacter:

## **PCA-Institut und Sekretariat SGGT / PCA-Institut et Secrétariat SPCP**

Offen: Montag – Freitag  
von 9.30 bis 11.30 Uhr  
*Ouvert de lundi à vendredi  
de 9 h 30 à 11 h 30*

Josefstrasse 79, 8005 Zürich  
Tel. 01/271 71 70, Fax 272 72 71  
email: sggtspcp@access.ch  
homepage: www.sggtspcp.ch

Geschäftsleitung / <i>Gérance</i>	Siegrist Margrith
Sekretariat / <i>Secrétariat</i>	Kraft Osagiobare Agnes
Buchhaltung / <i>Comptabilité</i>	Hüppin Daniel

## **Bureau d'Information Romand BIR**

*Ouvert le mercredi de 14 à 17 h*

Bratschi Mary Ann, Rue de St. Jean 73, 1201 Genève  
Tel. 022/731 42 10 ou Tel./Fax 022/738 88 61 répondeur

**Änderungen sind dem Sekretariat mitzuteilen.  
D'éventuels changements de vos coordonnées sont à communiquer au secrétariat**

## Treffen des Netzwerkes der Personzentrierten Verbände NEAPCEPC 9.-11. Nov. 2001

Anne Wunderle

Trotz abenteuerlichen Reisebedingungen nach Brüssel konnten Raimund Dörr und ich viele wichtige Mitteilungen und Resultate aus Belgien mitbringen:

- Es wurden 2 neue Verbände aufgenommen (insgesamt sind es jetzt 24! Verbände)
- Das Netzwerk ist neu auch Mitglied im EAC (European Association for Counselling)
- Die neue Website des NEAPCEPC lautet: [www.pce-europe.org](http://www.pce-europe.org) und ist in allen europäischen Sprachen abrufbar
- Roelf Takens von Holland führt eine Liste aller in Europa auf dem Gebiet des PCA aktuell laufenden Forschungsarbeiten. Falls jemand von einer Forschungsarbeit weiss oder Infos möchte: bitte sich an Roelf Takens ([roelf.j.takens@pce-europe.org](mailto:roelf.j.takens@pce-europe.org)) wenden.

Zwei Themen waren besonders wichtig:

### Entwurf: Grundsätze für personzentrierte und experientielle Weiter- und Fortbildung in Psychotherapie und Beratung

An den Netzwerktreffen der vergangenen Jahre waren immer wieder die «äusseren» Daten der verschiedenen Ausbildungen (Stundenzahlen, Voraussetzungen, Zertifikate etc.) Thema.

Im Prozess der Diskussionen und im Verlauf der berufspolitischen Entwicklungen wurde uns klar, dass das Gesicht der Personzentrierten Ausbildungen wahrscheinlich noch für längere Zeit stark von der nationalen Situation und den Anerkennungsbedingungen für PsychotherapeutInnen in den einzelnen Ländern geprägt sein wird und dies auch so gelassen werden muss und kann. Dies hat den Vorteil, dass Raum ist, die Inhalte, vor allem

aber die grundsätzlichen Merkmale unserer Ausbildung (was sie von anderen unterscheidet und erkennbar macht) anzusehen.

Es entstand als Resultat dieser Diskussion ein Entwurf für Grundsätze der Personzentrierten Ausbildung, welcher nachfolgend in diesem **intern** abgedruckt ist. Es ist ein Versuch zu formulieren, was die Gemeinsamkeiten der Personzentrierten und Experientiellen Ausbildungen sein könnten.

Die Vertreter der 24 Verbände erhoffen sich in den einzelnen Ländern eine rege Diskussion über diesen Entwurf und viele Rückmeldungen. Am nächsten Treffen des Netzwerkes sollen diese Rückmeldungen besprochen und die Grundsätze überarbeitet werden.

In der Schweiz soll diese Diskussion im Gremium der AusbilderInnen geführt werden, und durch die Publikation der «Principles of Training» soll auch jede/jeder von Euch die Gelegenheit erhalten, Kritik, Ergänzungen und Abänderungen usw. einzubringen. Bitte alle Rückmeldungen an:

Anne Wunderle, Frohburgstr. 95, 8006 Zürich, [anne.wunderle@bluewin.ch](mailto:anne.wunderle@bluewin.ch)

### Änderung des Namens der SGGT

Raimund und ich hatten vom Vorstand der SGGT den Auftrag, am NEAPCEPC-Treffen mit den anderen deutschsprachigen Verbänden die Namen der Verbände zu diskutieren mit dem Ziel einer Vereinheitlichung.

Nicht nur wir in der Schweiz, auch viele andere personzentrierte TherapeutInnen (oder muss ich sagen klientenzentrierte? oder GesprächstherapeutInnen? oder vielleicht TherapeutInnen, die sich auf Carl R. Rogers beziehen??) im deutschsprachigen Raum haben ein Problem mit der Bezeichnung ihrer Therapieform und dem Namen ihrer Gesellschaft.

Es gibt nun einen eindeutigen Trend in Richtung **Personzentriert**. Der Weltverband und das Europäische Netzwerk nennen sich Personzentriert, im franco-italienischen Bereich ist Personzentriert schon lange üblich (Psychothérapie centrée sur la personne/ psicoterapia centrata sulla persona). Der Begriff «Gesprächstherapie» ist – ausser in Deutschland – am verschwinden. So nennt sich z. B. die ÖGwG: Österreichische Gesellschaft für wissenschaftliche, klientenzentrierte Psychotherapie und personorientierte Beratung und das APG-IPS: Institut für Personzentrierte Studien der APG, die GPF: Gesellschaft für personzentrierte Psychotherapie a Forschung, Luxemburg etc. Der Prozess der Veränderung eines Namens ist sehr komplex und kann sicher nicht einfach «gemacht» werden, er ergibt sich aus verschiedenen Ideen, Diskussionen und Beschlüssen ...

Die Idee für das weitere Vorgehen ist nun folgende: es wird ein Vorschlag für eine neue deutschsprachige Namensgebung der Psychotherapieform und der Gesellschaft (mit Kürzel) publiziert. Jeder und jede, die möchte, äussert sich dazu im **intern** oder per E-Mail.

An der nächsten MV im November 2002 wird die Diskussion zum Namen allenfalls abgeschlossen und ein Beschluss gefasst.

Wie wär's mit:

### GPPB

oder wie jetzt lassen **SGGT**

### Schweizerische Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung?

Rückmeldungen sind jederzeit willkommen an Pierre Clausen vom Vorstand SGGT [ccclausen@tiscalinet.ch](mailto:ccclausen@tiscalinet.ch) ■

## NETWORK OF THE EUROPEAN ASSOCIATIONS FOR PERSON-CENTRED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPY AND COUNSELLING (NEAPCEPC)

### Richtlinien der personzentrierten und experientiellen Ausbildung und Weiterbildung in Psychotherapie und Beratung

Die nachstehenden Richtlinien stimmen mit denjenigen des Netzwerkes (Statuten I.1) überein. Die Wahl des Ausdrucks «personzentriert und experientiell» soll den kontinuierlichen Dialog und die Entwicklung fördern; es ist nicht beabsichtigt, ein bestimmtes Verständnis dieser Ansätze zu bevorzugen oder ihr Verhältnis zu einander zu definieren.

- Personzentrierte/experientielle Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie versteht sich als Hilfe zur Persönlichkeitsbildung, d. h. die Entwicklung der Persönlichkeit

des/der Auszubildende/n, mittels personzentrierter/experientieller Beziehung und Begegnung zwischen AusbilderInnen und Auszubildenden mit dem Ziel, die persönlichen und beruflichen Fähigkeiten zu fördern, welche erforderlich sind, um die personzentrierte/experientielle Beziehung zu KlientInnen anbieten, aufbauen, aufrecht erhalten und weiter entwickeln zu können.

- Sie ist ein Unterfangen, das sowohl auf den Prozess und die Erfahrung ausgerichtet ist als auch eine vertiefte theoretische Reflexion der Erfahrungen anstrebt.

- Sie besteht daraus
  - zu erfahren, wie man sich in verschiedenen Settings persönlich weiter entwickelt (z.B. Ausbildungsgruppen, Gruppen für die persönliche Weiterentwicklung, Gruppentherapie oder -beratung, individuelle Therapie oder Beratung etc.)
  - sich mit den theoretischen Werken von Carl Rogers und anderen personzentrierten und experientiellen TheoretikerInnen auseinander zu setzen. Auch die eigene theoretische Auffassung als Auszubildende/r entwickelt man kontinuierlich weiter.
  - die Grundvariablen praktisch anzuwenden

– personenzentrierte/experienzielle Beziehungen mit KlientInnen unter Supervision zu praktizieren. Neben anderen Elementen umfasst das theoretische Lernen die Grundlagen von Anthropologie, Philosophie und Ethik, Theorien von Persönlichkeits- und Beziehungsentwicklung sowohl im Allgemeinen wie im Konkreten bezogen auf Prozesse von verschiedenen Personen und Gruppen in verschiedenen Situationen, Theorie der Psychopathologie und -therapie sowie die notwendigen Kenntnisse in damit zusammenhängenden Bereichen (Recht, Medizin, Wirtschaft etc.). Die theoretischen Grundlagen entsprechen den

Richtlinien, welche in den Statuten des Netzwerkes (I.2) aufgeführt sind.

- Es wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Begleitenden/PsychotherapeutInnen/BeraterInnen/LehrerInnen in unterschiedlichen Settings durchgeführt, damit die Teilnehmenden von den verschiedenartigen Lernmöglichkeiten profitieren, die Kreativität pflegen und die persönliche und kulturelle Vielfalt anerkennen.
- Es ist der Auffassung verpflichtet, selbstverantwortlich zu lernen auf der Basis persönlicher Ermächtigung (mit Selbstevaluation) und einem «Lernen in Freiheit», wie es Carl Rogers postuliert. Gleichzeitig

werden die Anforderungen der jeweiligen gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen ebenfalls eingehalten.

- Institutionen und Personen, welche Ausbildungskurse anbieten, sind einem klar definierten ethischen Standard verpflichtet, ebenso der kontinuierlichen wissenschaftlichen Weiterentwicklung von Theorie und Praxis des personenzentrierten/experienziellen Ansatzes, wissenschaftlicher Forschung und der Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen und Personen auf nationaler und internationaler Ebene.

Brüssel, 11. November 2001

## Réunion du réseau des associations centrées sur la personne RAEPCCPE 9–11 novembre 2001

Anne Wunderle

*Malgré des conditions de voyage aventureuses jusqu'à Bruxelles, Raimund Dörr et moi avons pu rapporter de Belgique de nombreuses informations et des résultats importants:*

- 2 nouvelles associations ont rejoint le réseau (qui regroupe maintenant au total 24! associations)
- Le réseau est maintenant également membre de l'EAC (European Association for Counselling)
- Le nouveau site Internet du RAEPCCPE est: [www.pce-europe.org](http://www.pce-europe.org) et peut être consulté dans toutes les langues européennes.
- Roelf Takens de Hollande tient une liste de tous les travaux de recherche actuellement en cours en Europe dans le domaine de l'ACP. Si quelqu'un a connaissance d'un travail de recherche ou souhaite des informations: merci de s'adresser à Roelf Takens ([roelf.j.takens@pce-europe.org](mailto:roelf.j.takens@pce-europe.org)).

Deux thèmes étaient particulièrement importants:

**Projet: Principes pour la formation permanente et perfectionnement en psychothérapie et counselling centrés sur la personne et expérientiels**

Lors des réunions du réseau des années précédentes, les données «extérieures» des différentes formations (nombre d'heures, conditions préalables, certificats, etc.) faisaient l'objet de discussions.

Au fil de la discussion et au fur et à mesure des développements au niveau de la politique professionnelle, il est devenu clair que le visage des formations centrées sur la personne serait probablement longtemps encore marqué par la situation nationale et les conditions de reconnaissance pour les psychothérapeutes dans les différents pays et que ceci doit et peut aussi être laissé ainsi. Ceci présente l'avantage de laisser de la place pour considérer les contenus, mais avant

*tout aussi les caractéristiques de base de notre formation (ce qui la distingue des autres et l'identifie).*

*Le résultat de cette discussion est un projet pour les principes de la formation centrée sur la personne, projet qui est reproduit dans ce numéro d'interne. Il est une tentative de formuler ce que pourraient être les points communs des formations centrées sur la personne et expérientielles.*

*Les représentants des 24 associations espèrent une discussion animée autour de ce projet dans les différents pays et un important feed-back. A la prochaine réunion du réseau, ce feed-back devra être discuté et les principes revus en conséquence.*

*En Suisse, cette discussion doit avoir lieu au sein du comité des formateurs/trices et, par le biais de la publication des «principes of training», chacune/chacun d'entre vous doit avoir la possibilité d'apporter des critiques, des compléments et des modifications etc.*

*Merci d'adresser tous commentaires / feed-back à Anne Wunderle, Frohburgstr. 95, 8006 Zurich, [anne.wunderle@bluewin.ch](mailto:anne.wunderle@bluewin.ch)*

### Changement de nom de la SPCP

*Raimund et moi étions chargés par le comité de la SPCP de discuter, lors de la réunion du RAEPCCPE, avec les autres associations de langue allemande, des noms des associations avec pour objectif une uniformisation.*

*Pas seulement nous en Suisse, mais aussi beaucoup d'autres thérapeutes centrés sur le client (ou dois-je dire centré(e)s sur le client? ou thérapeutes par entretiens? ou peut-être thérapeutes se référant à Carl R. Rogers??) dans l'espace germanophone ont un problème avec la désignation de leur forme de thérapie et le nom de leur société.*

*Il y a maintenant une tendance très nette en direction de **centré sur la personne**. L'association mondiale et le réseau européen se nomment centrés sur la personne, dans les*

*régions de langues française et italienne l'expression centré sur la personne est couramment utilisée depuis longtemps (psychothérapie centrée sur la personne/ psicoterapia centrata sulla persona). Le terme «thérapie par entretiens» est en train de disparaître – excepté en Allemagne. Ainsi par exemple la ÖGWG se nomme: Oesterreichische Gesellschaft für wissenschaftliche, klientenzentrierte Psychotherapie und personorientierte Beratung (Société autrichienne pour la psychothérapie scientifique centrée sur le client et la relation d'aide centrée sur la personne); l'APG-IPS: Institut für Personzentrierte Studien der APG (Institut d'études centrées sur la personne); la GPF au Luxembourg: Gesellschaft für personzentrierte Psychotherapie und Forschung, Luxembourg (Société pour la psychothérapie et la recherche centrées sur la personne, Luxembourg) Le processus de changement d'un nom est très complexe et ne peut certainement pas être simplement «fabriqué». Il résulte de diverses idées, discussions et décisions...*

*L'idée pour la suite de la procédure est maintenant la suivante: une proposition pour une nouvelle appellation en langue allemande de la forme de psychothérapie et de la société (avec abréviation) va être publiée. Tous ceux et celles qui le souhaitent pourront s'exprimer à ce sujet dans **interne** ou par e-mail.*

*A la prochaine A.G. en novembre 2002, la discussion autour du nom sera éventuellement conclue et une décision prise.*

*Que diriez-vous de :*

**SSPCCP** ou nous gardons SPCP comme maintenant?

**Société suisse pour la psychothérapie et le counselling centrés sur la personne?**

*Tous commentaires / feed-back sont les bienvenus – merci de les adresser à Pierre Clausen du comité SPCP*

[ccclausen@tiscalinet.ch](mailto:ccclausen@tiscalinet.ch)

NETWORK OF THE EUROPEAN ASSOCIATIONS FOR PERSON-CENTRED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPY AND COUNSELLING (NEAPCEPC)

## Principes pour la formation et le perfectionnement en psychothérapie et relation d'aide centrées sur la personne et expérientielles

Les principes ci-après sont alignés sur les principes du Réseau (statuts I.1). L'intention derrière le choix de l'expression «centré sur la personne et expérientiel» est de promouvoir un dialogue et un développement continus et non de favoriser une compréhension particulière de ces approches et de leur relation.

- Formation et perfectionnement en psychothérapie et relation d'aide centrées sur la personne/expérientielles s'entend dans le sens de favoriser la personnalisation, c'est-à-dire le développement de la personnalité de la personne en formation, par une relation et rencontre centrées sur la personne/expérientielles entre les formateurs et les personnes en formation, visant les compétences personnelles et professionnelles requises pour offrir, établir, maintenir et développer des relations centrées sur la personne/expérientielles avec les clients.
- Il s'agit d'une entreprise à la fois orientée vers le processus et l'expérience, et engagée dans une réflexion théorique approfondie sur les expériences.
- Elle consiste à:
  - expérimenter le développement personnel dans des cadres divers (par exemple groupes de formation, groupes de développement personnel, thérapie ou conseil de groupes, etc.)
  - traiter des œuvres théoriques de Carl Rogers et d'autres théoriciens centrés sur la personne et expérientiels de même que du développement continu des positions théoriques personnelles de la personne en formation
  - appliquer concrètement ces aspects
  - pratiquer, sous supervision, des relations

centrées sur la personne/expérientielles avec des clients.

Entre autres éléments, l'apprentissage théorique englobe les aspects suivants: bases anthropologiques, philosophiques et éthiques, théorie du développement de la personnalité et de la relation, les deux à la fois d'une manière générale et concernant les processus de différentes personnes et groupes dans des situations diverses, théorie de la psychopathologie et de la thérapie, connaissances contextuelles (juridiques, médicales, économiques, etc.) nécessaires. Les bases théoriques sont alignées sur les principes établis dans les statuts du Réseau (I.2).

- Elle est réalisée à travers les relations avec différents facilitateurs / psychothérapeutes/praticiens de la relation d'aide/enseignants et dans des cadres divers, afin de profiter de diverses possibilités d'apprentissage pour promou-

voir la créativité et reconnaître la diversité personnelle et culturelle.

- Elle est fondée sur un mode d'apprentissage autonome basé sur le pouvoir donné à chacun, la «liberté d'apprendre» telle qu'elle est postulée par Carl Rogers, et l'auto-évaluation dans le respect des exigences existant dans les cadres juridiques et institutionnels respectifs.
- Les personnes et les institutions assurant les formations s'engagent à respecter des normes éthiques clairement définies, un développement scientifique continu de la théorie et de la pratique des approches, à la recherche scientifique et à coopérer avec les institutions et personnes similaires aux niveaux national et international.

Bruxelles, le 11 novembre 2001

Voir texte original en anglais sous [www.pce-europe.org](http://www.pce-europe.org)

### PCE 2003: 6th World Conference for Person-Centered and Experiential Psychotherapy and Counselling, July 6–11, 2003, Noordwijkerhout, The Netherlands Process Differentiation and Person-Centeredness

Margarethe Letzel

The conference wants to offer the opportunity to reflect on our therapeutic attitudes and strategies with regard to the question whether therapeutic processes have to be differentiated in view of the client's problem(s), and if so, how. Or is the nature of the client's problem(s) on the contrary quite irrelevant to our therapeutic attitudes and actions?

You are invited to present a paper or poster or to participate in a symposium, workshop or discussion group.

Preceding the conference, there will be a two-days encounter group.

For inquiries concerning the conference programme or suggestions for contributions, please mail to:

[pce-conference@pce-world.org](mailto:pce-conference@pce-world.org)

For inquiries concerning participation, please contact the conference secretariat:

[post.paog@med.vu.nl](mailto:post.paog@med.vu.nl)

tel. +31 20 4444 8444, fax +31 20 444 8445 ■

### Psychotherapeutisches Institut im Park Zentrum für Psychotraumatologie und Psychotraumathe- rapie · Fortbildung · Supervision

Wir möchten Sie / Euch auf folgende Fortbildungen aufmerksam machen:

#### 21. und 22. Juni 2002

Hanne Hummel, Psychotherapeutin SPV/SGGT, Facilitatorin EMDR Institute:  
Einführung in die Psychotraumatologie und Psychotraumathe-  
rapie

#### 12. und 13. Juli 2002

Hanne Hummel, Psychotherapeutin SPV/SGGT, Facilitatorin EMDR Institute:  
Ressourcenübungen und Stabilisierungstechniken in der Traumatherapie

Wir bieten dieses Jahr noch weitere Fortbildungen an, unter anderem am **14. und 15. Juni 2002**: Lutz-Ulrich Besser: Traumabearbeitung durch Traumaexposition und Traumasynthese. Das nächste EMDR Einführungsseminar (Level 1) ist vom **21.–23. Nov. 2002**.

Informationen zu sämtlichen Fortbildungen sind auf unserer Website [www.iip.ch](http://www.iip.ch).

Auf Anfrage schicken wir Ihnen / Euch gerne nähere Informationen und unser Fortbildungsprogramm zu.

Hanne Hummel und Raimund Dörr, IIP, Steigstr. 26, 8200 Schaffhausen  
Tel.: 052 624 97 82, Fax: 052 625 08 00, [iip@swissonline.ch](mailto:iip@swissonline.ch), [www.iip.ch](http://www.iip.ch)

## Helene Hofer

- Bohme, H., Finke, J., Gastpar M, Staudinger T. (1994). Change in causal attributions and coping caused by inpatient client-centered psychotherapy. *Psychother Psychosom Med Psychol*, 44, 432-439.
- Bohme, H., Finke, J., & Teusch, L. (1998). Effects of inpatient client-centered psychotherapy in various illness: 1-year follow-up. *Psychother Psychosom Med Psychol*, 48, 20-29.
- Eckert, J., Biermann-Ratjen, E.M. & Wuchner, M. (2000). Long-term changes in borderline symptoms of patients after client-centered group psychotherapy. *Psychother Psychosom Med Psychol*, 50, 140-146.
- Gerwood, J.B. (1993). Nondirective counseling interventions with schizophrenics. *Psychol Rep*, 73, 1147-1151.
- Haugh, S. & Merry, T. (eds.). (2001). *Rogers' Therapeutic Conditions: Evolution, Theory and Practice*. Vol 2. Ross-on-Wye (PCCS).
- Hill, C.E. & Nakayama, E.Y. (2000). Client-centered therapy: where has it been and where is it going? A comment on Hathaway. 1948. *J Clin Psychol*, 56, 861-875.
- Orlinsky, D.E. & Ronnestad, M.H. (2000). Ironies in the history of psychotherapy research: Rogers, Bordin, and the shape of things that came. *J Clin Psychol*, 56, 841-851.
- Posch, C., Schuierer, S. & Schuierer, A.J. (Hg.). (2001). *Menschenbilder und ihre Wirkung*. Thaur.
- Wyatt, G. (Ed.). (2001). *Rogers' Therapeutic Conditions: Evolution, Theory and Practice*. Vol 1. Ross-on-Wye (PCCS).

## Wichtige Internetadressen

- <http://www.apa.org>  
<http://www.apa.org/>  
<http://www.dgps.de>  
<http://www.fsp.psy.ch/>  
 Homepage der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen FSP / Fédération Suisse des Psychologues FSP
- <http://www.gwg-ev.org/>  
 Unsere deutsche Schwesternvereinigung GwG (Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie). Sehr viele interessante Seiten zu Literatur, Weiterbildung, Berufspolitik, interessanten Links etc.
- [http://www.kompendium.ch/app/search\\_d.cfm](http://www.kompendium.ch/app/search_d.cfm)  
<http://www.nrogers.com>  
 Homepage von Natalie Roger
- <http://www.pce-europe.org>  
 Europäisches Netzwerk NEAPEPC
- <http://www.pce-world.org>  
 Weltorganisation WAPCEPC
- <http://www.parinc.com/>  
<http://www.pfs.kabelnet.at>  
<http://www.pfs-online.at/index-PFS.htm>  
 Die legendäre und bis heute unübertroffen personenzentrierte Webseite von Peter F. Schmid.
- <http://www.psychiatrie.de/verlag>  
<http://www.psychiatryonline.org/>  
<http://www.psychotherapie.ch/>  
 Die Homepage des Schweizerischen Psychotherapeuten Verbandes SPV / Association Suisse des Psychothérapeutes ASP
- <http://www.stub.unibe.ch/>  
<http://www.tu-chemnitz.de/urz/netz/forms/dict.html>  
<http://www.wbpsychotherapie.de>  
<http://www.wiso.uni-augsburg.de/sozio/hartmann/psycho/journals.html>  
<http://www.zpid-psychologie.de>
- <http://www.muehlebach.ch/>  
 Eigenwerbung dieser Homepage: Willkommen bei Pius' kommentierten Links zu Schweizer Bibliotheken, nebst einigen weiteren Verbindungen in die Bücher- und Bibliothekswelt
- <http://www.mednet.ch/framenews.html>.  
 Interessante medizinische Homepage mit vielen Links zu Literatur etc.
- <http://www.graylab.ac.uk/omd/index.html>  
 Wenn es einmal schnell gehen soll bei der Suche eines medizinischen Fachausdruckes.
- <http://www.geocities.com/afcacp/DOCUMENTS.html>  
 Die Homepage der französischen Vereinigung ASSOCIATION FRANCAISE DE COUNSELING DANS L'APPROCHE CENTREE SUR LA PERSONNE. Mit sehr vielen interessanten Beiträgen in französischer Sprache.
- <http://www.centerfortheperson.org/rogers.html>  
 Die Homepage des Carl Rogers Instituts für Psychotherapie, Training und Supervision in La Jolla. Mit weiteren interessanten Links zu PCA Seiten.
- <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/>  
 Wer auf der Suche nach neusten Forschungsergebnissen ist, ist mit dieser Adresse bestens bedient. Schwerpunkt ist der naturwissenschaftliche Bereich, aber zwischendurch findet frau oder mann sogar Artikel aus dem Bereich der personenzentrierten Forschung.
- <http://www-x.nzz.ch/folio/archiv/1998/11/articles/poepfel.html>  
 Ein interessanter Beitrag von Ernst Pöppel, einem führenden Hirnforscher unserer Zeit. Er postuliert dezidiert, dass Psychotherapien aufgrund neuer Erkenntnisse aus der Hirnforschung nicht funktionieren können. Interessant ist ein «kleines» Detail: Pöppel war auf einem mehrwöchigen Kurs über Gesprächspsychotherapie mit Carl Rogers, welcher wohl (von meiner Seite angenommen, ohne Wahrheitsgehalt!) prägend für seine Einstellung gegenüber Psychotherapie wurde.
- <http://www.personcentered.org/>  
<http://users.powernet.co.uk/pctmk/index.html>  
 Zwei interessante Webadressen aus Übersee. Auch da kann frau oder mann wieder ohne Probleme Stunden auf der Suche nach interessanten Angeboten aus der personenzentrierten Szene verbringen.
- <http://www.stub.unibe.ch/>  
 Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Mit Zugang u.a. zum ganzen Verbundsystem der Bibliotheken der Schweiz und vielen wichtigen und interessanten Datenbanken.

Peter F. Schmid:

## Personzentrierte Gruppenpsychotherapie

Rezension von Frank Margulies

Die Personzentrierte Psychotherapie gilt geradezu als Paradebeispiel der Einzeltherapie. Kein Wunder, wurde sie doch wesentlich in der Dyade erforscht und bekannt. Dass der personzentrierte Ansatz jedoch genuin ein Gruppenansatz darstelle, dies ist die herausfordernde These der zwei Bände zum Thema «Personzentrierte Gruppenpsychotherapie» von **Peter F. Schmid**. Der erste Band «Solidarität und Autonomie» wie auch der zweite Band «Die Kunst der Begegnung» bieten in exemplarischer Weise eine Diskussion der anthropologischen Grundlagen des Ansatzes. Gerade diese anthropologischen Grundlagen machen deutlich, dass der menschlichste Ort für den Menschen derjenige der Gruppe ist. Die Dyade stellt Schmid als einen eigentlichen Spezialfall der Gruppe dar, in der die Begegnung in konzentrierter und teilweise geschützter Art stattfindet. Die Gruppe ist hingegen ein wahrer Begegnungsmultiplikator. Die unmittelbare (technikfreie) und absichtlose (hypothesenfreie) Begegnung in der jeweiligen Gegenwärtigkeit des andern und in der Selbstvergegenwärtigung wird dadurch zur Formel des therapeutischen Agens. Unser Ansatz geht davon aus, dass es letztlich nur dieses Agens ist, das der Person zur Weiterentwicklung verhilft (und damit auch «heilt»). Die Gruppentherapie wird dadurch zur «Vollform» der Personzentrierten Psychotherapie, weil sie ein Ort voller Begegnungsmöglichkeiten ist.

Anhand der begegnungsphilosophischen Grundlagen von Martin Buber (Ich-Du) und deren Weiterentwicklung durch Levinas (Wirlch) entfaltet das Buch ein Panorama zahlreicher Implikationen des Ansatzes aus der Perspektive der Gruppe, welche Rogers einmal

die «vermutlich potenteste soziale Erfindung des 20. Jahrhunderts» genannt hatte. Gerade die Auflösung und Verwischung von traditionellen Gruppen macht die (frei zusammengewürfelte) Gruppe zu einer Erfindung, deren Potential Schmid so hervorragend auslotet. Hier darf wohl ohne Übertreibung behauptet werden, dass Schmid eine Grundlegung des Personzentrierten Ansatzes aus der bisher fehlenden Perspektive der Gruppe gelingt.

Das Buch ist deutlich mehr als ein Compendium zur Gruppenfrage im Personzentrierten Ansatz. Wer sich in die bedeutungsvollen Tiefen der angewandten Begegnungsphilosophie und des Personalismus begeben will, der liest dieses Buch mit enormem Gewinn. Es ist auch eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselbegriffen: «Die Person» und «die Begegnung». Ein zentrales Anliegen von Peter F. Schmid ist der Nachweis, wie verkürzt der Begriff «Person» in der Regel aufgefasst wird. Person ist a priori die gesellschaftliche Wesenheit in uns, die durch Begegnung mit dem andern, mit der Gruppe, mit den uns umgebenden fremden Dingen entstanden ist und sich stets weiter entwickeln kann, sofern Begegnungsmöglichkeiten existieren und wahr genommen werden.

Und damit einhergehend werden Themen wie Körper (1. Band) oder Sexualität (2. Band) in ihrem personzentrierten Wesen herausgearbeitet. Spannend zu lesen sind Auseinandersetzungen und inhaltliche Quervergleiche mit anderen Ansätzen. Der historische Aufriss der Körpertherapie, von ihren Anfängen bis heute, sowie die Herausarbeitung des spezifisch Personzentrierten, ist ein lehrreiches Kapitel (1. Band).

Für die Praxis der Gruppenpsychotherapie gibt es äusserst wertvolle Kapitel (2. Band), die ausführlich auf mögliche Schwierigkeit eingehen, die jemand in der Rolle des «facilitators» haben könnte. Überhaupt wird die Rolle des «facilitators» versus «Gruppenleiters» vertieft diskutiert. Dabei wird deutlich, dass es im Personzentrierten Ansatz, ob Einzel oder Gruppe, nicht darum gehen kann, eine therapeutische **Intervention** zu planen und durchzuführen. Anstelle der therapeutischen Intervention hat der facilitator sein Tun besser als echte und/oder verstehende **Interaktion** aufzufassen, die, falls sie gelingt, die ganze Potenz der therapeutischen Funktion in sich birgt. Dabei wird deutlich, dass eine «gute» und «effiziente» Gruppentherapie im Kern nichts anderes als ein Encounter ist.

Peter F. Schmid (1994).  
Personzentrierte Gruppenpsychotherapie.  
Band 1 «Solidarität und Autonomie».  
Edition Humanistische Psychologie  
ISBN 3-926176-60-1  
Fr. 59.–

Peter F. Schmid (1996).  
Personzentrierte Gruppenpsychotherapie  
in der Praxis.  
Band 2 «Die Kunst der Begegnung».  
Mit einem Beitrag von Carl R. Rogers.  
Junfermann Verlag  
ISBN 3-92387-245-5  
Fr. 52.50

**In der nächsten Nummer können wieder Artikel zu unterschiedlichen Themen publiziert werden.**

***L'édition de l'interne prochain accueillera vos articles personnels avec plaisir, sur des sujets à votre libre choix!***

Zusammengestellt von Helene Hofer, mit «intern»-Daten\* von Kathrin Roth-Staudacher  
*Elaboré par Helene Hofer, avec des dates\* de l'interne par Kathrin Roth-Staudacher*

Genauere Angaben sind dem **Kursprogramm SGGT** (als Heft oder über Internet) zu entnehmen.  
*Les détails se trouvent dans le programme des cours SPCP (sur papier ou sur internet).*

## Agenda national

Datum / date	Titel / titre	LeiterInnen / animateurs
08.03.02	Sexualität: Psychotherapie sexuell gestörter Paarbeziehungen	Thomas Spielmann
14.03.02	<i>Aider à la résolution de problèmes: les bases</i>	<i>Norbert Apter</i>
15.03.02	Praxisbegleitende Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau I	Bettina Bacher-Zimmermann Werner Bacher
15.03.02	Studiengruppe der Weiterbildungsphase II	Regula Haefeli
15.03.02	2. Supervisionstag. Supervision der eigenen therapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Umfeld	Ruth Hobi Madeleine Walder-Binder
20.3.02*	<b>Der Ruf der Träume</b>  Diskussion zu geläufigen Annahmen über Träume in der Personenzentrierten Literatur und unseren Erfahrungen	<b>am PCA-INSTITUT</b>  <b>19.00 – 21.00 Uhr</b>  Margarethe Letzel, Anne Wunderle
22.03.02	Die Aktualisierungstendenz – Kernstück Personenzentrierter Psychotherapie	Margarethe Letzel
05.04.02	Praxisbegleitende Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau I	Regula Haefeli Karl Düllli-Loher
05.04.02	Seminar für Zertifizierte und AusbilderInnen. Eine Weiterentwicklung der Theorie von Rogers: Zum Verständnis von Persönlichkeitsstörungen	Klaus Heinerth
12.04.02	Ethische Fragen im psychotherapeutischen Alltag	Rosina Brossi
19.04.02	Focusing für AnfängerInnen und Fortgeschrittene	Madeleine Walder-Binder
21.04.02	Familienrekonstruktion in der Tradition der humanistischen Psychologie	Rainer Bürki Madeleine Walder-Binder
<b>30.04.02*</b>	<b>Annahmeschluss Kursprogramm SGGT 2003</b> <b>Délai d'annonce des cours SPCP 2003 (s. Inserat)</b>	
21.05.02	Aufbaucurriculum 3. Seminar. Therapie mit Jugendlichen	Rainer Bürki Madeleine Walder-Binder
26.-31.05.02*	Sich Erleben im Prozess des Schöpferischen, Selbsterfahrung in Personenzentrierter Ausdruckstherapie	Rosina Brossi Charlotte Gröflin-Buitink
<b>30.05.02*</b>	<b>Redaktionsschluss SGGT-intern</b> <b>Clôture de la rédaction de l'interne</b>	<b>Artikelannahme zu div. Themen</b> <b>Envoyez vos articles personnels</b>
14.06.02 (Beginn)	Praxisbegleitende Weiterbildung in Personenzentrierter Beratung, Niveau I	Margarethe Letzel und Anne Wunderle-Müller
14.06.02	Focusing und Traumarbeit	Lucia Rutishauser Gründler
16.06.02	Borderline-Störungen und Behandlung im Rahmen des Personenzentrierten Ansatzes	Simone Grawe

Datum / date	Titel / titre	LeiterInnen / animateurs
17.06.02*	<b>AusbilderInnentreff</b> Austausch	<b>am PCA-ISTITUT</b> <b>19.00 Uhr</b> Kontaktpersonen: Madeleine Walder Paula Ritz
19.6. 2002*	<b>Forschergeist in Windeln</b> Neuere Ergebnisse der Entwicklungspsychologischen Forschung und ihre Bedeutung für die Personenzentrierten Konzepte	<b>am PCA-INSTITUT</b> <b>19.00 – 21.00 Uhr</b>  Margarethe Letzel Anne Wunderle und Gäste: Rainer Bürki / Ruth Hobi / Madeleine Walder
22.6.2002*	<b>Eröffnungsfest PCA-Institut</b> <i>Fête d'inauguration de l'institut PCA</i>	<b>Zürich</b> <i>Zurich</i>
28.06.02	Krisenintervention	Michael Gutberlet
13.09.02*	<b>Gemeinsame Sitzung + VB</b> <i>Réunion + ARA</i>	<b>Vorstand und Kommissionen + VB</b> <i>du Comité et des Commissions + ARA</i>
02.11.02*	<b>MV 2001 / AG 2001</b>	<b>Luzern / Lucerne</b>

## Kursprogramm SGGT 2003

Das Kursprogramm 2003 wird erstmals im Internet publiziert! Per Post wird nur eine Kursübersicht verschickt. Diejenigen InteressentInnen, die keinen Zugang zum Internet haben, können Separatdrucke im Sekretariat anfordern.

**Anmeldeschluss für die Kursausschreibungen im nächsten Kursprogramm ist der 30. April 2002**

Die Ausschreibungen sind entweder auf Diskette oder als E-Mail an das Sekretariat, resp. für die Romandie an die CCL, zu richten.

KursanbieterInnen, welche noch keine CD-Rom für die Erstellung der Diskette besitzen, können diese beim Sekretariat beziehen. Kursangebote für KandidatInnen der Therapieweiterbildung dürfen nur von zertifizierten GesprächspsychotherapeutInnen angeboten werden. Die Kursausschreibung kostet wie bis anhin Fr. 100.-- pro Seite.

Hotline für die Bedienung der CD-Rom: Marco Achermann, Tel. 041/310 68 20

Wir freuen uns auf ein reichhaltiges Angebot!

Bettina Bacher, WBK

## Programme de cours SPCP 2003

Pour la première fois, le nouveau programme des cours SPCP pour l'année 2003 sera publié dans l'internet! Par courrier, vous ne recevrez plus qu'un dépliant avec les informations en bref. Celles et ceux qui n'ont pas un accès internet, pourront demander au secrétariat le programme complet en impression séparée.

**Dernier délai d'annonce des nouveaux cours pour 2003: 30 avril 2002!**

Les descriptifs de cours doivent parvenir sur disquette ou e-mail au secrétariat de la SPCP respectivement à la CCL pour la Romandie. Pour les offreurs de cours ne disposant pas encore du CD-rom nécessaire à la création de la disquette «descriptif de cours»: Ils peuvent l'obtenir auprès du secrétariat. Les cours destinés aux psychothérapeutes ne peuvent être offerts que par les psychothérapeutes certifiés en approche centrée sur la personne.

Le prix de Fr. 100.– par page de descriptif de cours reste inchangé.  
Hot-line utilisation «CD-rom»: Marco Achermann, tél. 041/310 68 20

Nous nous réjouissons d'une offre de cours variée et riche!

Bettina Bacher

## Agenda international

Die Daten sind von der Homepage von Peter F. Schmid. <http://www.pfs-online.at/index-PFS.htm>

\* Daten ergänzt aus dem letzten **intern Nr. 6**

Datum/date	Thema/thème
27.04. - 28.04.02	<b>«Grosses Forum». Notfallpsychologie und Traumatherapie aus gesprächspsychotherapeutischer Sicht. Berlin.</b> Nähere Informationen: Homepage von Peter F. Schmid
14.05.2002	<b>The Mary Kilborn Lecture. Render unto Caesar: «The Tension between Quantitative and Qualitative Knowing in Research on Humanistic Therapies.» Robert Elliott. University of Strathclyde, Glasgow.</b> Nähere Informationen: Homepage von Peter F. Schmid
29.05. – 05.06.2002*	<b>THE AUSTRIA PROGRAM former LaJollaProgram in Austria.</b> 24th program 2002. Grossrussbach. Lower Austria. Nähere Informationen: <a href="http://members.1012surfnat.at/pfs/maintap.htm">http://members.1012surfnat.at/pfs/maintap.htm</a>
07.07. – 13.07.02	<b>Atelier de communication interculturelle. Cross-cultural international workshop.</b> Chatenay-Malabry (near Paris). Résidence de l'Ecole Centrale de Paris Plus d'information: ACP France. Marcel Turrenc. +33 1 45007473
14.07 – 18.07.2002*	<b>3. WELTKONGRESS FÜR PSYCHOTHERAPIE</b> <b>Subsymposium: Carl Rogers 1902 – 2002: Reflections – Encounters – Perspectives.</b> Ort: Wien. Information und Anmeldung. WCP Head Office, Rosenbursenstrasse 8/3/7, A-1010 Wien, Tel. + 43 1 512 04 44, Fax + 43 1 512 05 70, E-Mail <a href="mailto:wcp.office@psychotherapie.at">wcp.office@psychotherapie.at</a> , <a href="http://www.worldpsyche.org">www.worldpsyche.org</a>
19.07 – 21.07.2002*	<b>What is essential? Person-centered and experiential psychotherapy – perspectives and prospects.</b> 3rd INTERNATIONAL COLLOQUIUM of Person-Centered Theoreticians/Practitioners with invited participants from all over the world in Austria. Sequel to the Bad Hall Meeting, 1996 & the Kranichberg Meeting, 1999. Info: <a href="mailto:pfs@pfs-online.at">pfs@pfs-online.at</a>
25.07. - 28.07.2002*	<b>ROGERS CENTENNIAL CONFERENCE</b> A conference to celebrate Rogers 100th anniversary, convened by Natalie Rogers, Maureen O'Hara et al. La Jolla, California. To get more information and to register, please visit our website: <a href="http://www.saybrook.edu/crr/">www.saybrook.edu/crr/</a> . If you have questions, email our conference coordinator: Robert Schley at <a href="mailto:CRRogers2002@saybrook.edu">CRRogers2002@saybrook.edu</a>
14.08. – 18.08.2002*	<b>17th Annual Meeting of the ADPCA 2002</b> Association for the Development of the Person-Centered Approach. The Cleveland Experience. Cleveland State University, Cleveland. Information: <a href="mailto:KevinPsy@aol.com">KevinPsy@aol.com</a>
19.09. – 22.09.02	<b>Dialogue. The 1st national residential conference of BAPCA.</b> Trevelyan College, Durham University. With Mary N. Hendricks – Tony Merry – Ernesto Spinelli – Marge Witty. Informationen: <a href="mailto:lesley.rose1@btopenworld.com">lesley.rose1@btopenworld.com</a>
27.09. –28.09.02	<b>Jahrestagung der ÄGG. Ärztliche Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie.</b> Weinsberg, Zentrum für Psychiatrie (Prof. Luderer) Nähere Informationen: Homepage von Peter F. Schmid
06.11. – 09.11.02	<b>IV Workshop de Grupo de Encontro e Comunicação Interpessoal.</b> Organizado pela APPCPC. Informationen: <a href="mailto:info@appcpc.com">info@appcpc.com</a>
06. – 11.07.2003	<b>World Conference for Person-Centered an Experiential Psychotherapy and Counselling.</b> Noordwijkerhout, The Netherlands Process Differentiation and Person-Centeredness. Vide <b>intern/interne</b> , Rubrik «PCA-Szene – was läuft?» / « <i>Sur la scène de l'APC</i> »

## Impressum

Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie und personenzentrierte Beratung SGGT  
*Bulletin de la Société Suisse pour l'approche et la psychothérapie centrées sur la personne* SPCP  
Bollettino della Società Svizzera per l'approccio e la psicoterapia centrata sulla persona SPCP

Ausgabe / <i>Edition</i>	intern / <i>interne</i> / interna Nr. 7, März/Mars/Marzo 2002
Erscheinungsweise / <i>Mode de parution</i>	3mal jährlich / <i>3 fois par an</i>
Satz / <i>Mise en page</i>	Wegmann Fotosatz AG, 8055 Zürich
Druck / <i>Impression</i>	Ebnöther Joos AG, 8135 Langnau a.A.
Versand / <i>Envoi</i>	Geschützte Werkstatt Bergheim, 8707 Uetikon
Auflage / <i>Tirage</i>	600 Exemplare / <i>600 exemplaires</i>
Adressänderungen / <i>Changements d'adresse</i>	SGGT-Sekretariat, Schoffelgasse 7, 8001 Zürich
Redaktion / <i>Rédaction</i>	Hofer Helene, Margulies Frank, Letzel Margarethe, Roth Kathrin
Übersetzungen / <i>Traductions</i> / Translations	us@ability-translations.ch, <i>Ursina Schelling (f)</i> / Letzel Margarethe (e)

Beiträge können der Redaktion eingesandt werden:

- bevorzugt: per E-Mail
  - auf Diskette samt einem Ausdruck (übliche Textprogramme: DOS – in verschiedenen Formaten abspeichern: als Text, RTF)
  - nur in Ausnahmefällen: Maschinengeschrieben auf A4-Format
- Für unverlangt eingeschickte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.

Die Redaktion behält sich vor, Texte vor der Veröffentlichung zu überarbeiten sowie zu übersetzen.

Manuskripte, die nach Redaktionsschluss eingehen, können erst für die nächste Ausgabe berücksichtigt werden.

*Vous pouvez envoyer vos contributions à la rédaction:*

- de préférence par e-mail*
- sur disquette avec indication du système – DOS – et du logiciel courant utilisé, ainsi qu'une copie imprimée; divers formats possibles (texte, RTF)*
- exceptionnellement dactylographiées au format A4*

*La rédaction décline toute responsabilité quant à l'envoi non sollicité de manuscrits.*

*La rédaction se réserve le droit d'adapter ou de traduire un texte avant sa publication.*

*Les manuscrits parvenant après la clôture de la rédaction ne seront pris en considération que pour l'édition suivante.*

### Redaktionsschluss

#### *Clôture de la rédaction*

### Erscheinungsmonat

#### *Mois de parution*

30.05.2002	intern / <i>interne</i> / interna Nr. 8	Juli / <i>Juillet</i> 2002
30.10.2002	intern / <i>interne</i> / interna Nr. 9	Dezember / <i>Décembre</i> 2002
30.01.2003	intern / <i>interne</i> / interna Nr. 10	März / <i>Mars</i> 2003

### Inserate / *Annonces*

1/1-Seite / *page*  
1/2-Seite / *page*  
1/4-Seite / *page*  
1/6-Seite / *page*  
1/8-Seite / *page*

### Nicht-Mitglieder/non-affiliés

Fr. 480.–  
Fr. 240.–  
Fr. 120.–  
Fr. 90.–  
Fr. 60.–

### Mitglieder / *Membres*

Fr. 360.–  
Fr. 180.–  
Fr. 90.–  
Fr. 60.–  
Fr. 40.–

### Redaktionskommission «intern» / *Commission de rédaction de l'«interne»*

Kontaktperson: Roth-Staudacher Kathrin, Blümlisalpstrasse 68, 8006 Zürich, Tel./Fax 01/361 37 06  
*Personne à contacter:* email: kathrin\_roth@hotmail.com

Frank Margulies, email: frankmargulies@bluewin.ch

Hofer Helene, email: hofer\_weyermann@freesurf.ch

Kontaktperson PERSON Letzel Margarethe, Hertensteinstr. 29, 6004 Luzern, Tel. G 041/410 48 58, Fax 041/410 48 41  
email: m.letzel@bluewin.ch

Postadresse / *Case postale:* Redaktion SGGT, Postfach 2431, 8033 Zürich